

Buchstäblich abgehängt: Alphabetisierung im Strafvollzug!

von

**Tim Henning
Tim Tjettmers**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Tim Henning, Tim Tjettmers: Buchstäblich abgehängt: Alphabetisierung im Strafvollzug!, in:
Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3183

Buchstäblich abgehängt: Alphabetisierung im Strafvollzug

09. Juni 2015

- Analphabetismus in Deutschland
- Größe der Zielgruppe im Strafvollzug
- Das Projekt RAUS
- Bedarfe und Bedingungen für Gefängnis-Alphabetisierung
- Sensibilisierung, Ansprache und Diagnostik

Tim Tjettmers, Tim Henning

Ergebnisse der leo-Studie

Literalität	Alpha-Level	Anteil an der erwachsenen Bevölkerung	Anteil (hochgerechnet)
Funktionaler Analphabetismus	$\alpha 1$	0,6%	0,3 Millionen
	$\alpha 2$	3,9%	2,0 Millionen
	$\alpha 3$	10,0%	5,2 Millionen
Zwischensumme		14,5%	7,5 Millionen
Fehlerhaftes Schreiben	$\alpha 4$	25,9%	13,3 Millionen
	$>\alpha 5$	59,7%	30,8 Millionen
Summe		100,1%	51,6 Millionen

Schreibbeispiel

ich will eine lehren machen

Dann bin ich Maurer

++

früher will ich lesen und schreiben lernen

Suchen sein (Ralf)

“Ich will eine Lehre machen. Dann bin ich Maurer.

Vorher will ich lesen und schreiben lernen.”

Ralf, 22 Jahre, Kursteilnehmer

Die Ausgangssituation

Gefängnisse müssen
als
„schriftliche
Antragswelten“
bezeichnet werden
(*Braukmann 1994*)



Die Ausgangssituation

- 61.862 Gefangene und Verwahrte in Deutschland in 185 Strafanstalten

(Stichtag 30.11.2014)

- Mindestens 20%, das sind ca. 13.000 Insassen sind Geringqualifizierte und funktionale Analphabeten
- Vorteil: gute Erreichbarkeit der potentiellen Teilnehmer



Projekt RAUS

- Erhebt Bedarfe und Bedingungen für arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung im Strafvollzug
- Informiert über gelungene Alphabetisierungsangebote im Strafvollzug (institutionelle Einbindung, Finanzierung)
- Sechs Modellstandorte : Entwicklung und Erprobung von Konzepten, zur Ansprache und zur Motivation von Betroffenen
- Entwickelt Lernmaterialien und Diagnostikempfehlungen und stellt diese kostenlos in einem Online-Pool bereit
- Multiplikatoren-Schulungen im Bereich Übergangmanagement und Justizvollzug zum Erkennen, zur Ansprache und Motivierung Betroffener



Erhebungen: Bedarfe und Bedingungen

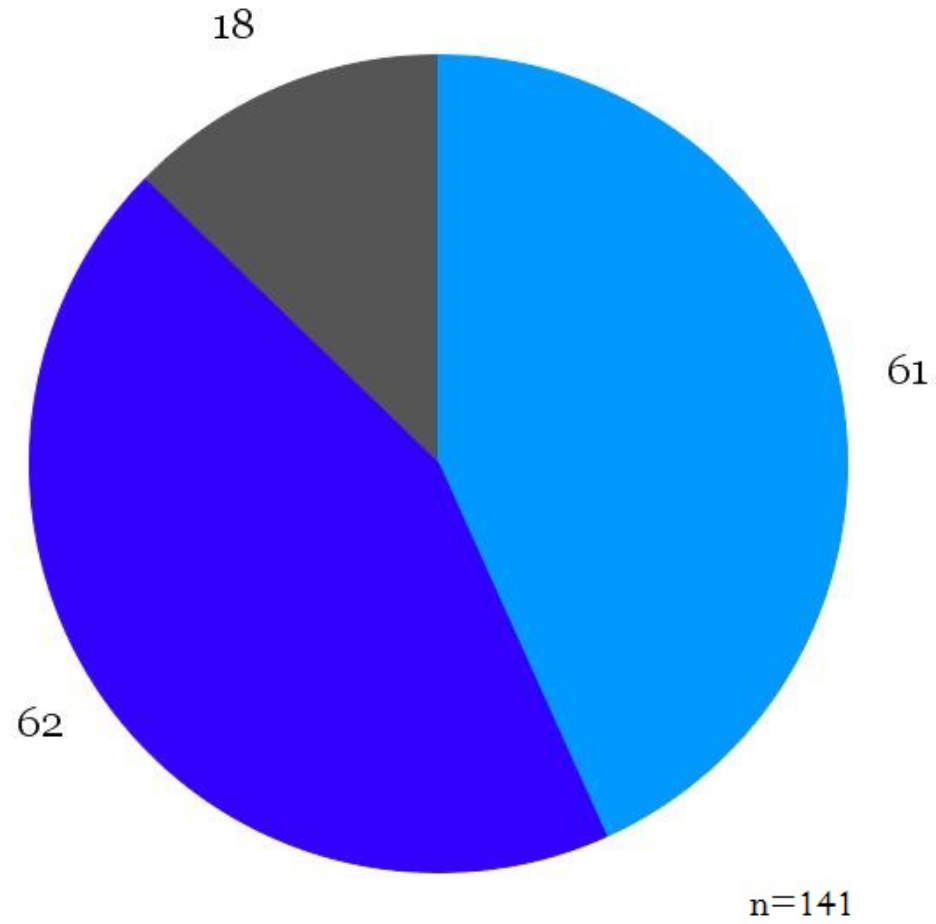
- Einrichtung einer Online-Befragung, welche über das Portal www.alpha-survey.de durchgeführt und über den BAG-Verteiler an die Lehrenden im Strafvollzug zugestellt wurde.
- 45 Anstalten haben an der Befragung teilgenommen
- Telefonbefragung weiterer 125 Anstalten
- 89% der Anstalten wurden erfasst



→ **Ergebnisse münden in die Projektpublikation ein**

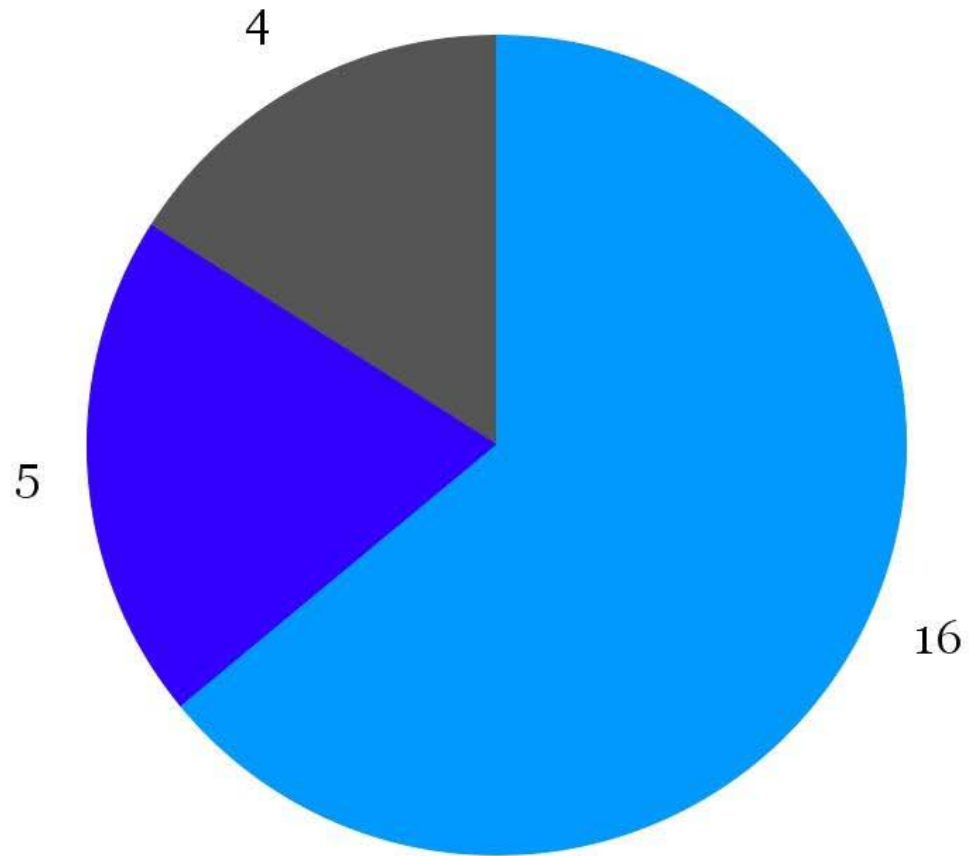
Alphabetisierungskurse im Erwachsenenvollzug

■ ja ■ nein ■ keine Angabe



Alphabetisierungskurse im Jugendvollzug

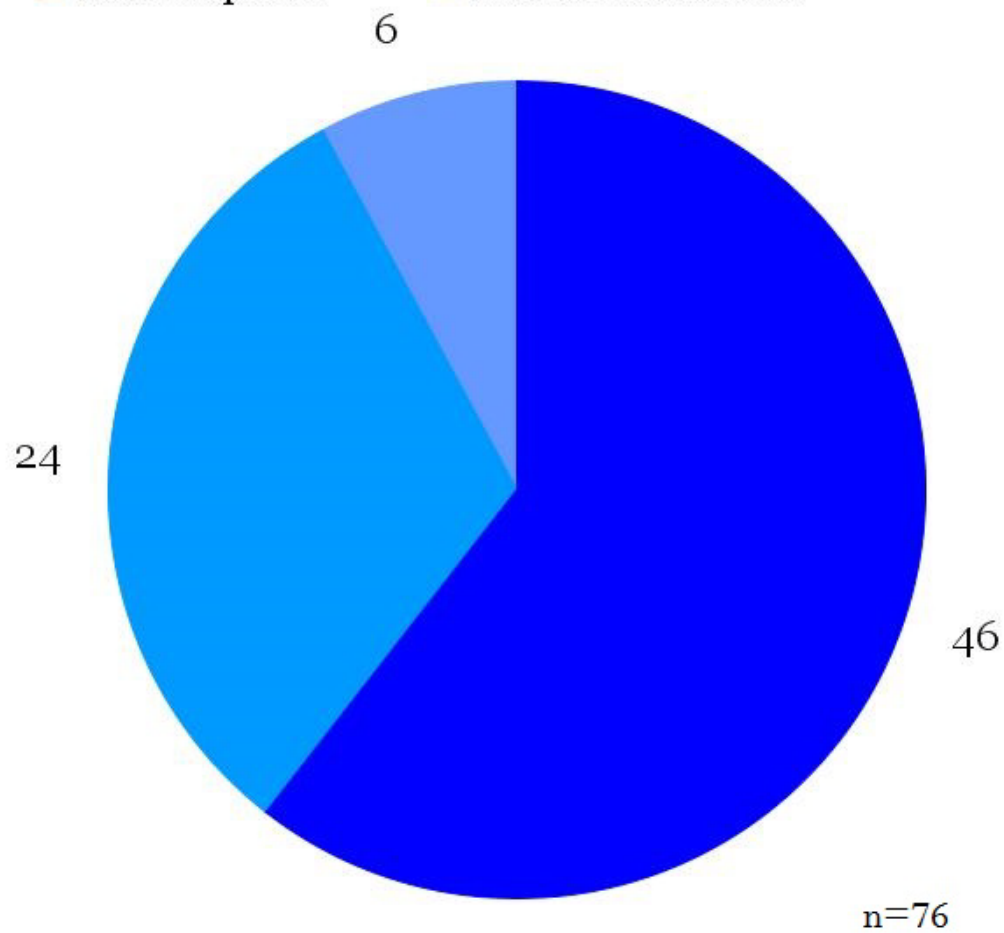
■ ja ■ nein ■ keine Angabe



n=25

Eingliederung der Maßnahme

■ Arbeitsphase ■ Freizeitphase ■ In beiden Phasen



Modell: Angebote/Zielgruppen

(...)

Berufsschulreife

Hauptschul-Vorbereitungskurs

Grundbildung

Numeracy

Computer literacy

Social Literacy

Financial Literacy

Alphabetisierung

g

$\alpha 4$

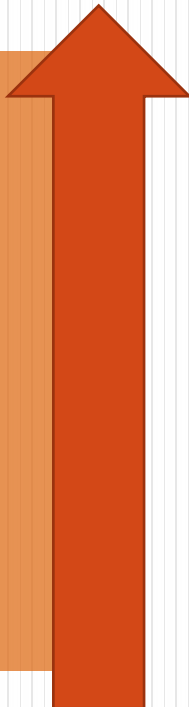
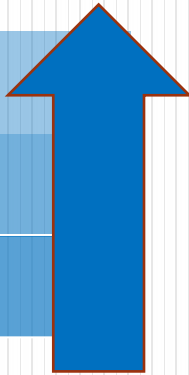
$\alpha 3$

$\alpha 2$

$\alpha 1$

**DaF/DaZ mit
Alphabetisierung**

**Deutsch als
Fremdsprache /
Deutsch als
Zweitsprache**



Einteilung in zwei Kategorien hinsichtlich Bedarfe und Bedingungen von Grundbildungsangeboten

- (1) Jugendstrafanstalten, Vollzugsanstalten mit Langzeithaft und Sicherheitsverwahrte
- (2) Männervollzug mit bis zu zwei bis vier Jahren Freiheitsstrafen, Frauenvollzug

-
- Offener Strafvollzug, Jugendarrest

Wurde nicht erhoben, aufgrund der Schwerpunktsetzung des Projektes

(1) Jugendstrafanstalten, Vollzugsanstalten mit Langzeithaft und Sicherheitsverwahrte

- Tendenziell breiteres Bildungsangebot
- Tendenz zu bezahlten Vollzeitangeboten
- Weniger Schwierigkeiten bei der Ansprache der Zielgruppe
 - Eingangsdagnostik / Hinweis bei Erstgesprächen
 - Vermittlung von einer Bildungsmaßnahme zum Grundbildungskurs
 - Vergütung der Kursteilnahme, extrinsische Motivation
 - Lauffeuer
 - Wartelisten für die Kursteilnahme
- Es werden in Relation zu den Kursen „draußen“, eine deutliche höherer Anteil der betroffenen Personen erreicht

Wünsche/Forderungen der Praktiker

- Stärkere Verankerung innerhalb der Strafanstalt (→ Erstgespräche, Diagnostik)
- Mehr finanzielle Mittel, um das Kursangebote der starken Nachfrage anzupassen

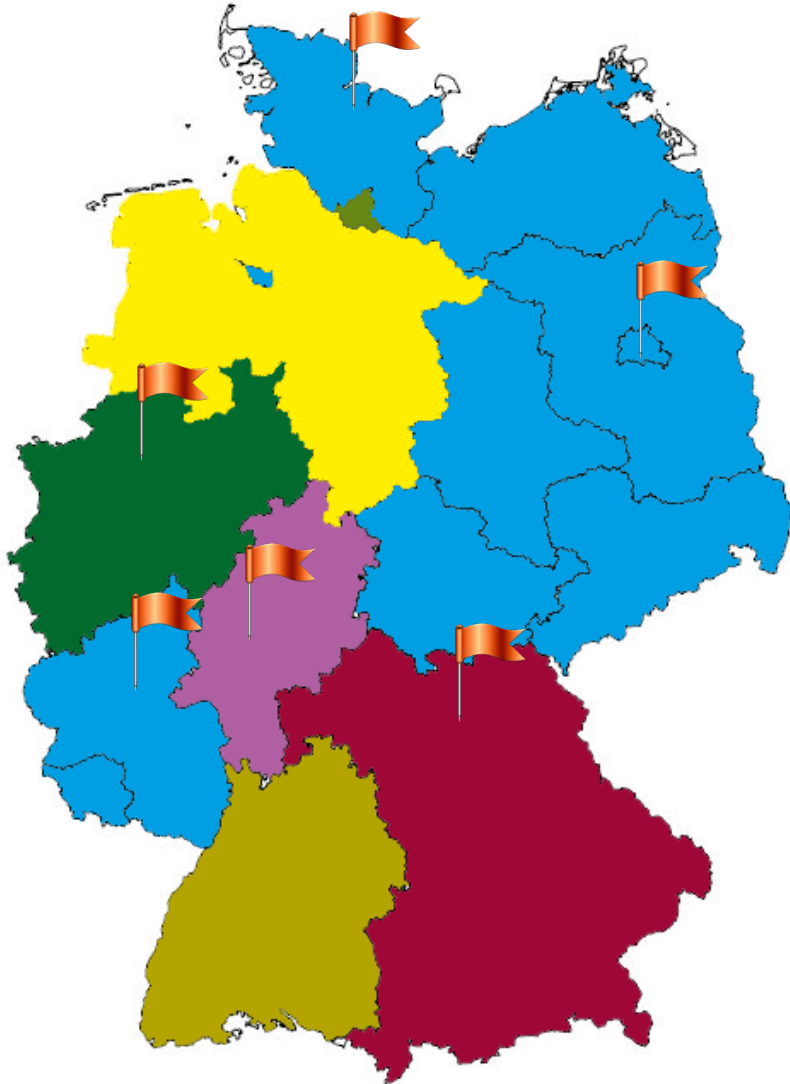
(2) Männervollzug mit bis zu zwei bis vier Jahren Freiheitsstrafen, Frauenvollzug

- Schwierigkeiten der Finanzierung (Angebote stehen häufiger auf Projektbasis, Ehrenamtlicher Tätigkeit)
- Hohe Fluktuation der Teilnehmer
 - Bildungsangebote auf drei/vier Monate ausgelegt
- Weniger Vollzeitangebote
- Häufiger unvergütete Angebote im Freizeitbereich
- Schwierigkeiten der Teilnehmergewinning (Nachfrage und Kursgröße variieren sehr stark)
- Stärkere Abhängigkeit von dem Engagement Einzelner/
„Einzelkämpfer“ (Ehrenamtliche, Pädagogischer Mitarbeiter, z.T. JVA-Beamter)

Wünsche /Forderungen der Praktiker:

- Bessere Ansprache und Motivation
- Stärkere Sensibilisierung der JVA-Mitarbeiter
- Austausch mit anderen Akteuren
- Stärkere Einbindung in die JVA
- Finanzielle Basis

Strafvollzugsgesetze



10er-Gruppe: Musterentwurf für das Strafvollzugsgesetz:
Benennung von schulischem und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen; einschließlich Alphabetisierungs- und Deutschkurse als Teil des Vollzugs- und Eingliederungsplans (§8 und §9), der zu Haftbeginn auf der Grundlage des Ergebnisses des Diagnoseverfahrens erstellt und mit dem Gefangenen besprochen wird.

Hamburg:

„Für geeignete Gefangene soll Unterricht in den zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss führenden Fächern oder nach Möglichkeit zur Erlangung anderer staatlich anerkannter Schulabschlüsse sowie zur Grundbildung und Berufsvorbereitung vorgesehen werden. Unterricht soll während der Arbeitszeit stattfinden“

NRW (Entwurfassung):

Die Behandlung berücksichtigt den individuellen Förderbedarf der Gefangenen und umfasst namentlich Maßnahmen zum Erwerb sozialer Kompetenzen, therapeutische Angebote, schulische Förderung, die Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und Qualifikationen, Motivations- und Beratungsangebote für Suchtkranke sowie Schuldnerberatung.“

„Analphabeten sollen das Lesen und Schreiben erlernen können. Gefangenen, die der deutschen Sprache nicht ausreichend mächtig sind, sollen Deutschkurse angeboten werden“

Keine **explizite** Nennung:

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen

Motivierende Plakate und Ausstellungen



Ausstellung „Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben“

- sensibilisierend
- problematisierend
- illustriert
- alltagsorientiert

Motivierende Plakate für...

- Strafgefangene
- Straftentlassene



Öffentlichkeitswirksame Kulturevents

RAUS



Schulungsangebote/ Fortbildungen

- 24 Schulungen wurden durchgeführt bei:
 - Chance e.V. Münster (NRW)
 - Dienstbesprechung für Büchereibedienstete NRW
 - Reso-Hilfe Lübeck und der JVA Lübeck (Schleswig Holstein)
 - LAG – Lehrerinnen und Lehrer im Justizvollzug Hessen
 - JVA Dieburg (Hessen)
 - JVA Würzburg (Bayern)
 - JVA Ravensburg (Baden-Württemberg)
 - JVA Wriezen (Brandenburg)
 - JVA Plötzensee (Berlin)
 - JA Hameln (Niedersachsen)
 - LOTSE-Gesprächskreise NRW
 - ...

- Insgesamt konnten 275 Multiplikatoren aus dem Strafvollzug und der Straffälligenhilfe erreicht werden





Perspektiven für Lernende
und Lehrende im Strafvollzug



MATERIALIENPOOL



SCHULUNGEN



ALFA-TELEFON



KURSE



Projekt Raus

Projekt ▾

Aktuelles ▾

Materialienpool ▾

Schulungen

Presse und Service ▾

Kontakt



Projekt Raus

RAUS –

Resozialisierung durch
Alphabetisierung und
Übergangsmanagement für
Straffällige

News

25.10.2013

**Mit europäischen Netzen
gefishcht**

Der Bundesverband und seine
Projekte verstehen sich als Teil des
europäischen Bildungs-Netzwerkes.
Beim europäischen... [\[mehr\]](#)

18.09.2013

**Von der Haft profitieren?!
Lehrende tauschten sich über
Alphabetisierung im Knast aus**

Das Projekt RAUS nahm den
Weltalphabetisierungstag am 08.
September zum Anlass, ein
überregionales Akteurstreffen mit...
[\[mehr\]](#)



... über RAUS hinaus!

Neue Wege gehen, um die Alphabetisierung Strafgefangener zu optimieren.

- Entwicklung und Erprobung neuer innovativer Kursformate im Strafvollzug
 - Neben klassischen Alphabetisierungskursen als Längsschnittaufgabe ist die Entwicklung und Erprobung neuer Querschnittskurse und -module notwendig, um insbesondere jugendliche Straftäter bedarfsgerecht zu fördern.
 - z.B. Berufsausbildungsvorbereitung, Fördermaßnahmen und Berufsvorbereitende Maßnahmen, Grundbildungsangebote mit Arbeitsplatzbezug
- Bundesweite Fortbildungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden in den Bereichen
 - Soziale Dienste der Landesgerichte (Bewährungshilfe)
 - Übergangs-/Entlassungsmanager
 - Straffälligenhilfe
 - Strafvollzug
 - weitere Angeboten zur Wiedereingliederung
- Verstetigung und Ausbau des Netzwerkes „Alphabetisierung von Straffälligen“
 - Ausweitung des bestehenden Netzwerkes Alphabetisierung im Strafvollzug gemeinsam mit den RAUS-Kooperationspartnern
 - Durchführung von Tagungen für Akteuren des Strafvollzugs und des Übergangsmangements, zur bundesweite Vernetzung von Praxis und Theorie.
- Methodisch-didaktische Unterstützung der Lehrenden
 - Ausbau des Materialienpools auf raus-blick.de
 - Entwicklung eines Sammelordners mit Lernmaterialien.
 - Transfer von Unterrichtskonzepten für die Zielgruppe
 - Fortbildungen für Unterrichtende

The logo consists of the word "RAUS" in a bold, orange, sans-serif font. The text is contained within a rounded rectangular border of the same orange color. The logo is positioned in the bottom right corner of the slide, overlapping a background of horizontal grey lines.